

L 7326/L 7328-35	3 Südöstlich von Osterhofen	7 ha
Ries-Suevit (tXS)	Trasszementrohstoff Suevit {Mögliche Produkte: Trasszement, Trassmörtel, Trassputze, Rohblöcke für Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken}	
1 m 9 m	Bohrung BO7228/111 im östlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁶ 08 330, H ⁵³ 97 280, 555 m NN	
1 m 8,5 m	Bohrung BO7228/113 im westlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁶ 08 060, H ⁵³ 97 230, 557 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Südöstlich von Osterhofen wurde in den Bohrungen BO7228/111 und -113 der Trasszementrohstoff Ries-Suevit erbohrt. Die zumeist zersetzte, grünlich graue bis graubraune, polymikte Brekzie besteht aus einer feinkörnigen, glas- und montmorillonitreichen Grundmasse mit eingeschlossenen Gesteinsbruchstücken aus Granit, Gneis, Kalkstein und Mergelstein sowie fetzenartigen, schwarzen Gesteinsgläsern. Die Verwertbarkeit des Ries-Suevit als Trasszementrohstoff oder Naturwerkstein wäre noch zu prüfen.</p>		
<p>Mineralbestand: Röntgenamorphes Material (Gesteinsglas und amorphes SiO₂), Quarz, Feldspäte, Hornblende, Muskovit, Biotit, Tonminerale (Montmorillonit, Illit), Calcit und Klinochlor</p>		
<p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil unter Verwendung der Bohrung BO7228/111 im östlichen Teil des Vorkommens (Lage s. o.), Bohrverfahren: unbekannt [Endteufe: 15 m]</p>		
0,00 – 1,00 m	Schluff, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)	
1,00 – 10,00 m	Ries-Suevit, Matrix: feinkörnig, zersetzt, grünlich grau, mit Gesteinsbruchstücken aus Granit, Kalkstein und Mergelstein, Gesteinsglas, (Ries-Suevit, tXS)	
10,00 – 15,00 m	Wechsellagerung aus Feinsand, schwach mittelsandig, stark schluffig, mergelig, mit Schluff, nicht nutzbar, (Obere Südwassermolasse, tOS) [Endteufe]	
– darunter folgen weitere Sande und Schluffe der Oberen Süßwassermolasse (tOS) –		
<p>Tektonik und Schichtlagerung: Die Ries-Suevite liegen mit einer deutlichen Grenze auf den sandig, schluffigen Ablagerungen der Oberen Süßwassermolasse bzw. der Bunten Brekzie. Eine Schichtung der Gesteine ist nicht zu erkennen. Tektonische Störungen konnten im Vorkommen nicht festgestellt werden.</p>		
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die Ries-Suevite erreichen in den Bohrungen BO7228/111 und -113 eine Mächtigkeit von 8,5–9 m. Abraum: Tonige Schluffe mit 1 m durchschnittlicher Mächtigkeit überlagern die verwertbaren Gesteine.</p>		
<p>Grundwasser: Schichtwasser kann an der Grenze von den Ries-Sueviten zur Bunten Brekzie auftreten.</p>		
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Ein Wechsel in der Zusammensetzung der Gesteine kann zu Verwertungserschwernissen führen.</p>		
<p>Flächenabgrenzung: Das Vorkommen wird <u>allseitig</u> durch die Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit begrenzt.</p>		
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens erfolgte auf Basis der systematischen Kartierung von HÜTTNER (1958), der rohstoffgeologischen Kartierung sowie der Auswertung von vier Bohrungen. Eine Probennahme und Analyse der Gesteine hat, nach bisheriger Datenlage, noch nicht stattgefunden. Daher wird dies im Rahmen eines Bohrprogramms zur Bestimmung der nutzbaren Mächtigkeit und der Abraummächtigkeit empfohlen. Bauwürdige Bereiche werden nach den vorliegenden Daten vermutet.</p>		
<p>Zusammenfassung: Das Vorkommen südöstlich von Osterhofen besteht aus grünlich grauen bis graubraunen, Ries-Sueviten. Die Gesteine setzen sich aus Fragmenten von Gesteinsglas, Kristallin, Kalkstein und Mergelstein zusammen, die sich in einer feinkörnigen, glasreichen Grundmasse befinden. Durch die Bohrungen BO7228/111 und -113 sind Mächtigkeiten von 8,5 bis 9 m belegt. Die Gesteine werden von einem geringmächtigen, tonigen Schluff überlagert. Da keine chemischen Analysen vorliegen, wäre eine Verwendung als Trasszementrohstoff bzw. als Naturwerkstein im Rahmen eines Erkundungsprogrammes noch zu prüfen.</p>		